

An American Newspaper which stands for American ideals and principles - published in the German language for American citizens who read German

Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 354), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLESON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Freitag, den 5. März 1920

8 Seiten—No. 306

Frankreich schützet deutsche Industrie

Deshalb will es von dem ökonomischen Plane Lloyd George's und Mitti's nichts wissen; Frankreich muß erst aufgebaut werden

Rußland besitzt kein Rohmaterial für Ausfuhr

Paris, 5. März. (Von Sp. Wood, Korrespondent der United Press.)—Die französische Regierung behauptet, daß die von Lloyd George und Mitti beschlossene Wirtschaftspolitik Deutschland gegenüber dazu führen würde, die deutsche Industrie schneller zu heben, wie die französische. Die Regierung vertritt nachfolgende Ansichten:

„Deutschlands Industrien sind durch den Krieg wenig in Mitleidenhaft gezogen worden, denn nur ein ganz geringer Teil Deutschlands war von Truppen der Alliierten besetzt. Deshalb stehen die Deutschen hinsichtlich Handels und Handelsbeziehungen gegenüber, wie die Franzosen. Die größten Industriezweige Frankreichs wurden durch den Krieg mit typischer deutscher Gründlichkeit zerstört. Sollte die beschlossene Wirtschaftspolitik ausgeführt werden, dann muß die deutsche Industrie sich rasch bis zu ihrem normalen Stand entwickeln. Der französische Markt aber kann nicht über eine Preissteigerung erfahren, bis Frankreich verwüstetes Gebiet wieder aufgebaut ist und die Fabriken in Betrieb gesetzt sind.

Während der Ausfuhr gegenüber eingehaltene Politik sind die Franzosen der Meinung, daß Lloyd George und Mitti die wirkliche Lage der Dinge in Russland nicht erkennen. Die Ausfuhr seines Handelsverkehrs mit der Außenwelt wieder aufnehmen kann, sagen französische Regierungsdirektoren, müssen die Banken in Russland in gehörigen Stand gesetzt werden. Hierzu aber sind in nächster Zeit eine Milliarde Franken nötig, und sechs Monate werden vergehen, ehe man mit einem normalen Bahnbetrieb in Russland rechnen kann.

Neutrale schließen sich der Völkerliga an

Washington, 5. März. — Der Wortlaut der Benachrichtigungen des Eintritts in die Völkerliga durch sechs neutrale Staaten ist hier eingetroffen. Während sich die Schweiz, Argentinien, Paraguay, Persien und Spanien mit dem Völkervertrag ohne Vorbehalt einverstanden erklärten, sagte der argentinische Gesandte in London, daß sich die Republik Chile keine andere Reservation vorbehalten, als wie sie durch Mächte gemacht werden können, die bis jetzt den Friedensvertrag und den Liganpakt noch nicht ratifiziert haben. Man versteht darunter, daß Chile die Entwickelungen in den Verträgen betreffs des Liganpakt abwarten will, ehe es sich endgültig verpflichtet.

Norwegen liefert Deutschen Viktualien

London, 5. März. — Der norwegische Premier ist, wie er heute erklärte, willens, Deutschland Getreide und Fisch auf Kredit zu liefern. Das Norwegen davon überzeugt ist, daß das deutsche Volk seine Verpflichtungen einlösen werde, wie eine drahtlose Berliner Depesche hierher meldet. Der Bericht lautet auf, daß die Leipziger Messe unter Beteiligung von 11,000 Firmen eröffnet wurde und daß 90,000 Besucher ankamen. Unter diesen find 14,000 Vertreter ausländischer Firmen vertreten.

Weiterer Dampfer „Troden“ getrunken

Almouth, England, 5. März. — Wie vorher die „Mauretania“ und andere große Passagierdampfer, ist der Dampfer „New Amsterdam“ in höchst unruhigem Zustande von New York eingetroffen. Die Passagiere hatten während der Fahrt jeden Tropfen „Trinkbares“ vertilgt und eine Einwand der Champagner mit 110 die Flasche begibt.

Keine Soviets in Portugal

Madrid, 5. März. — Gerüchte, daß sich in Portugal eine Revolution abspiele und daß in mehreren Städten Sowjetregierungen eingesetzt worden sind, werden von der hiesigen portugiesischen Gesandtschaft in Abrede gestellt. Es wird jedoch zugegeben, daß alle Telegraphenbeamten in Portugal am Streik sind.

Schweden geht zur Liga

Stockholm, 5. März. — Mit 153 gegen 67 Stimmen hat das Unterhaus des schwedischen Parlaments sich zum Beitritt zur Völkerliga erklärt.

Pottasch-Lieferungen in Deutschland bestellt

Kontrakte betreffen \$50,000,000, die in amerikanischer Währung bezahlt werden.

Berlin, 5. März. — Amerikanische Lieferungen auf Pottasche im Werte von \$50,000,000 sind bei dem Pottaschen Syndikat eingegangen, deren Ausführung mehrere Jahre beanspruchen wird, erklärte die Pottasche Zeitung. Die Pottasche-Produktion ist im Zunehmen begriffen, und das Syndikat wird einen großen Teil seiner Erzeugnisse für den amerikanischen Export verfügbar machen. Da die Bezahlung für die Lieferungen in Dollars erfolgt, glaubt die Regierung, daß die Kontrakte des Syndikats wesentlich zur Abtragung der deutschen Verpflichtungen im Ausland beitragen werden.

Gauner-Bande wird in Los Angeles entlarvt

Verbannte frühere Omahaer Dame um \$375,000; vierzig Verbrecher soweit verhaftet.

Los Angeles, 5. März. — Frau J. N. McNamee, die früher in Omaha anfänglich war, wurde am 1. Januar um \$375,000 in Siderertheits- und Wertpapieren betrogen. Dies ist an den Tag gekommen, nachdem vierzig Mitglieder einer Verbrecherbande, von denen einige ein Verdictnis abgelegt haben sollen, inhaft genommen hat. Der Raub wurde von einem Manne namens Harry Faulstich mit Beihilfe einiger Genossen ausgeführt. Die gestohlene Summe ist die größte Beute, die je in Los Angeles gemacht wurde. Zum großen Teile bestanden die entwendeten Papiere in Bonds der Omaha und Council Bluffs Straßenbahngesellschaft, jedoch umfaßten Landbesitzurkunden volle \$175,000. Die Massenverhaftungen waren die Folge des Gefährdisses, das zwei jugendliche weibliche Mitglieder der Bande abgelegt hatten.

Patent-Medizin als Getränk verboten

Lincoln, Nebr., 5. März. — Generalanwalt C. A. Davis hat eine Bewegung eingeleitet, um den Verkauf von Patentmedizinen, Parfümen und Medizin mit hohem Alkoholgehalt für Getränkeverboten abzuweisen. Er hat an alle County-Anwälte des Staates ein Rundschreiben gerichtet, daß sie alle Apotheker in ihren Titeln zusammenrufen sollen, um ihnen begründlich zu machen, daß sie sich eine Verletzung des Prohibitionsgesetzes schuldig machen, wenn sie solche Präparationen an solche Personen verkaufen, von denen sie wissen, daß sie sich daran berauschen. Davis versichert, daß 100 zahlreiche Verbrechen über den Mißbrauch von Peruna und anderen Patentmedizinen eingeleitet seien, daß eine allgemeine Kampagne zur Abstellung des Übels notwendig sei.

A. D. Meisterdief operiert weiter

New York, 5. März. — Trotz der Nachforschungen nach „Mick“ Arnstein und des Waffenarrests von Vanhook und anderen der Teilnahme an den Wertpapierdiebstählen, die über \$7,000,000 betragen, Verdächtigungen, werden Bonds vom Betrage von \$500 an bis in die Tausende ungehindert weiter gestohlen. Diese anbauenden Diebstähle beunruhigen die Staatsanwaltschaft mehr als das geheimnisvolle Verschwinden Arnsteins. Die Behörden sind zu der Überzeugung gekommen, daß Arnstein nicht der dirigierende Meisterdief, sondern nur einer der Scheichs des Raubes ist. Sie haben jedoch über die Identität des Meisterdiebes nichts verlauten lassen.

Holland bereit, den Ex-Kaiser zu bewachen

Am Haag, 5. März. — Die holländische Antwort auf die zweite Note der Alliierten mit Bezug auf die Anlieferung des früheren deutschen Kaisers ist im Entwurf fertig. Es wird bekannt gemacht, daß dieses außer einer Wiederholung der holländischen Weigerung, den Ex-Kaiser auszuliefern, die Verschärfung enthält, daß Holland im Interesse des Weltfriedens willens ist, die Verwahrung seiner Person zu übernehmen.

Türkei wird heilige Orte behalten

London, 5. März. — Der von den vereinten Ministern und Gesandten entworfenen Friedensvertrag mit der Türkei wird, wie hier verlautet, den größten Teil des bisherigen türkischen Gebietes den Händen der Türken entreißen; doch werden die den Mohammedanern heiligen Plätze und die türkische Herrschaft beibehalten.

Deutschland wird bei Alliierten vorstellig

Berlangt, daß die Ver. Staaten bei Friedenskommissionen vertreten sind.

Paris, 5. März. — Der Gesandtenrat hat eine Note der deutschen Regierung erhalten, in welcher um eine Erklärung für das Fehlen von amerikanischen Vertretern in den verschiedenen Kommissionen zur Durchführung des Friedens von Versailles er sucht wird. Der Rat beschloß sich mit der Note, ohne jedoch zu einem Beschluß über dieselbe zu gelangen.

Die Klage New Jersey's vor dem Obergericht

Legt Gründe dar, weshalb das Prohibitionsamendment der Verfassung widerföhrig ist.

Washington, 5. März. — Die Klage des Staates New Jersey, die das Prohibitionsamendment für null und nichtig erklärt haben wird, und beantragt, die Regierung an der Ausführung des Prohibitionsamendments zu hindern, wurde gestern dem Oberbundesgericht überreicht. Der Staat behauptet, daß das 18. Amendment nach dem Artikel fünf der Bundesverfassung kein rechtliches Amendment ist; daß die Staaten kein Recht haben, den Vorstoß eines solchen Amendments, wie ihn das sogenannte 18. enthält, zu ratifizieren; daß keine Zweidrittelmehrheit in beiden Häusern des Kongresses solches Amendment unter Artikel fünf der Verfassung für nötig gehalten hat; daß die in dem 18. Amendment verbriefte Prohibition nach Artikel Eins der Bundesverfassung eine Sache der Gesetzgebung und nicht der Verfassung nach Artikel fünf ist; daß die Prohibition als gesetzliche Maßregel von Kongress nicht in richtiger Weise angenommen und dem Präsidenten unterbreitet wurde und deswegen null und nichtig ist; daß in 21 Staaten die Ratifikation nicht in der von den betreffenden Staatsverfassungen vorgeschriebenen Weise vorgenommen wurde, daß daher Dreiviertel der Staaten nicht im Sinne der Verfassung ratifiziert haben; daß das sogenannte 18. Amendment eine Zentralisation der Gewalt und Autorität herbeiführt, ohne die Einwilligung des Staates New Jersey zu haben, und zu keiner Zeit von demselben geändert und genehmigt werden kann.

Wilson's Antwort nach Europa unterwegs

Washington, 5. März. — Die Antwort des Präsidenten auf die Vorstellungen der britischen und französischen Premier in der abdrücklichen Frage ist gestern abend nach Europa gelangt. Der Inhalt der Antwort wurde vom Staatsamt nicht bekannt gegeben. Bei der Abfassung der Antwort lagen dem Präsidenten die Vorschläge der Premier vor, welche die Ver. Staaten aufforderten, sich an direkten Verhandlungen zwischen Italien und Jugoslawien wegen Lösung der verärgerten Gebietsfrage zwischen den beiden Ländern zu beteiligen. Der Vorwand zu diesem Vorschlage war einer früheren Note des Präsidenten entnommen, in welcher dieser sagte, daß die Ver. Staaten „natürlicherweise seinem Uebereinkommen, das sowohl Italien als Jugoslawien genehmigbar wäre, opponieren würden, so lange dieses Uebereinkommen keine anderweitigen „Entscheidungen auf Kosten einer dritten Macht“ festsetze.

Myetik bringt ganze Stadt dem Irrenn nahe

Martinez, Cal., 5. März. — Die „Quijomania“ hat die kleine Stadt El Cerrito in einem solchen Maße ergriffen, daß in einer Versammlung in Martinez beschlossen wurde, die Bewohner, mit wenigen Ausnahmen von Spezialisten, auf ihren Geisteszustand untersuchen zu lassen. Das Quijooabard wird als gemeingefährlich bekannt. Die Feststellung dieses ungläubigen Sachverhalts erfolgte, nachdem man hiesigen Personen verhaftet hatte, und die Untersuchung ergab, daß vier Frauen infolge des geheimnisvollen Einflusses des Quijooabards den Verstand verloren hatten. Beim Verhör genigte die bloße Erwähnung des Namens, um die Frauen zum Irrenrennen zu bringen. Die Untersuchung ergab außer anderen Umständen, daß man keine Kinder in die Häuser gelockt hatte, ihnen den Kopf rasiert und das Haar verbrannt hatte, weil „das Quijooabard es so angeordnet habe.“

Getreide-Börse für Lincoln, Nebr.

Lincoln, 5. März. — Unter der Führung von Herbert Good, dem reichen Müller und Besitzer des „Star“, hat sich hier eine Gesellschaft gebildet, die für Lincoln eine Getreidebörse nach dem Muster der Börsen in Omaha, Sioux City und St. Joseph gründen wird. An die 20 unternehmende Geschäftsleute haben ihre Beteiligung soweit zugesagt.

Schantung-Einwand im Senat angenommen

Hitchcock's freundschaftliche Gefühle für China werden von Norris lächerlich gemacht; hätte damit früher kommen sollen

„Unbeugsame“ wollen Ratifikation durchsetzen

Washington, 5. März. — Mit 48 gegen 21 Stimmen hat der Senat den Lodge Einwand zur Schantung-Klausel im Friedensvertrag angenommen. Demselben gemäß geben die Ver. Staaten zu dem Uebereinkommen, monach alle früheren deutschen Rechte auf der Schantung Halbinsel Japan übertragen werden sollen, nicht ihre Zustimmung; auch behalten sich die Ver. Staaten das Recht vor, bei allen Streitfragen, die über Schantung entstehen sollen, nach eigenem Ermessen zu handeln. Ein Amendment Lodge's, namentlich die Hinweis auf China und Japan zu streichen, wurde vorher angenommen. Eine neue Gruppe — die „Unbeugamen“ — macht sich in dem Kampf um die Ratifikation im Senat geltend. Sie sind entschlossen, „Himmel und Erde“ in Bewegung zu setzen, eine Milderung der Einwände zu den Demokraten annehmbar zu machen. Sie sagen, daß der Vertrag noch lange nicht tot und begraben ist, wenn auch Senator Lodge und Senator Hitchcock und andere dieselbe behaupten. Diese Milderung des Lodge Einwandes bedeutet gerichts, sagen Hitchcock und Lodge. Während der Debatte, welche der Abstimmung über den Schantung-Einwand vorausging, behauptete Hitchcock, daß durch Annahme des Uebereinkommens, welche die Halbinsel Schantung auf China zurückzugeben, würde hinwiegend. Wenn wir China wirklich helfen wollen, dann sollten wir erklären, daß wir uns an das von Japan in Paris und anderswärts gegebene Versprechen halten.“

England um Indiens Sicherheit besorgt

Vollschweiften erringen einen neuen Sieg über Deutchin; Sowjetruppen bedrohen Persien.

London, 5. März. — Antia ist wieder aus Moskau gemeldet: Die Truppen der russischen Bolschewiki-Regierung haben im nördlichen Kaukasus, nahe der alten Bielaja-Front, einen großen Sieg errungen. General Denekins 1. Kubo-Korps, vom Kaukasus, wurde vernichtet; viele fanden den Schlachttod und andere wurden gefangen genommen. Es wird berichtet, daß die Russen weiter vorrücken. Nach hartnäckigen Kämpfen besetzten die Bolschewiki Stawropol, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements im nördlichen Kaukasus. Aus Moskau wird weiter gemeldet: Russische Bolschewiki-Streitkräfte bringen rasch weiter im Kaukasus vor. Sie haben in vierzehn Tagen 17,000 Gefangene gemacht. Das schwer geschlagene Kubo-Korps des Generals Denekin ist in voller Auflösung begriffen.

Persien bedroht

London, 5. März. — Im hiesigen Kriegsamt ist man der Ansicht, daß der Widerstand Venetins gebrochen und man mit seinem Meer nicht mehr rechnen könne. Zentralasien und Indien werden von Sowjettruppen bedroht. Es wird hier befürchtet, daß die Bolschewiken einen Angriff auf Persien unternehmen werden; man schließt dieses daraus, daß zu Fern, im transkaspischen Gebiet gelegen, unter General Krupatin eine Sowjetregierung eingesetzt worden ist. Diese könne sich leicht mit den unruhigen Elementen in Afghanistan in Verbindung setzen und gegen England losziehen. Meldungen aus Moskau besagen, daß Sowjettruppen die Hafenstadt Rem, 180 Meilen nördlich von Archangel, am Weißen Meer gelegene, besetzt haben.

Ausländische Kurse in schnellem Steigen

New York, 5. März. — Berichte über eine geplante Ueberföhrung englischen Goldes im Betrage von \$100,000,000 zu \$200,000,000 verurteilten ein schnelles Steigen der ausländischen Kurse. Verlangter Sterling lag bei \$3.57 ab, eine Zunahme von 10 Cents für den Tag und von 38 Cents seit vor einem Monat. Britische Wertpapiere wurden eifrig gekauft, ebenso die anulo-französischen Obligationen, die im nächsten Oktober fällig werden. Andere ausländische Kurse stiegen mit dem britischen. Der französische Kurs stieg auf 18.79 für \$1, gegen 15.12 vor einem Monat. Die Rate für italienische Lire war 18.22 gegen 19.10 vor einem Monat. Auszahlungen an fast alle andere europäischen Länder, mit Einschluß der sogenannten Neutralen und der kanbanischen Hauptstädte zeigte ebenfalls zunehmende Stärke zur großen Ueberföhrung der Geldmasset.

Deutscher Priester wird deportiert

Salt Lake City, 5. März. — Vater Heinrich Berg, mit anderen Deutschen und Oesterreichern in Fort Douglas interniert, wird demnächst nach Deutschland deportiert werden. So wird im Staatsdepartement gesagt.

Gold für Südamerika

New York, 5. März. — Es wurde heute bekannt gegeben, daß Gold im Wert von \$14,500,000 heute nach Südamerika ausgeführt werden wird.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Schön und fortgesetzt kalt heute abend und Samstag. Für Nebraska — Teilweise bewölkt im östlichen, wahrscheinlich Schnee im westlichen Teile heute abend und Samstag. Fortgesetzt kalt. Für Iowa — Schön und fortgesetzt kalt heute abend und Samstag.